Bild: SoHo Architektur/Rainer Retzlaff

## SOHO ARCHITEKTUR

# Weißgold

Washington D. C. hat eines, Moskau hat eines. Warum sollte Memmingen nicht auch eines haben: ein „Weißes Haus". Es steht in der südlichen Altstadt Memmingens und hat den Ruf von Alexander Nägele, Chef von SoHo Architektur, als kreativ-findigen Architekten begründet. Dieses von ihm konzeptionell überarbeitete Altstadthaus sollte für den Beatle unter den Allgäuer Architekten zum immer wieder nachgefragten Referatsthema werden. Spricht Alexander Nägele zu den Themen „Fassaden in der Altstadt" beim Hessischen Architektentag oder über „Weiterbauen in der alten Stadt" in Amberg, dann ist der Star sein „Weißes Haus" – ausgezeichnet mit dem Label „bestarchitects13" in Gold. Das Gebäude ist ein typisches, mitteleuropäisches Stadthaus. Nägele hat die Kubatur des Vorgängerbaus übernommen. Eine Lochfassade mit geschossweisem Versatz der Giebelwand ist die moderne Interpretation des historischen Verzierens und Gestaltens. Jede Wohnung hat einen eigenen Zugang und erstreckt sich über vier Geschosse, vom Erdgeschoss bis unter das Dach. So entstand ein vielfältig flexibel nutzbarer Lebensraum mit Balkon und Terrassen, der mitten in der Stadt alle Vorzüge des Wohnens auf dem Lande bietet.

SOHO ARCHITEKTUR

# Ohnegleichen.

Ein Haus, wie es ganz gewiss kein zweites Mal im Allgäu steht. Schon der „Empfang" ist eine unkonventionelle architektonische Variante.

**Die Villa, die sich ein Ärzteehepaare von Alexander Nägele entwerfen ließ, ist ein stilistischer Rückgriff auf die Bauhausarchitekur. Raumhohe Fenster - wie hier im Erdgeschoss – waren in der Zeit der Klassischen Moderne allerdingst technisch noch nicht realisierbar. – Das „Weiße Haus" von SoHo-Architektur ist nur durch seine außergewöhnliche Stirnseite ein Hingucker. Ungewöhnliche Ausblicke auf die Memminger Altstadtlandschaft bieten auch die Räume der vier „Altbau"-Wohnungen Bilder untere Reihe).**

Bilder: SoHo Architektur/Florian Holzherr

Wenn ein Bauherr sich im Allgäu eine außergewöhnliche Architektur wünscht, die keine Kopie aus einem Coffee Table Book ist, landet er zwangsläufig bei Alexander Nägele in Memmingen. Coffee Table Books werden bekanntlich im Verlagsgeschäft solche Bücher und Bildbände bezeichnet, die mit großformatigen und aufwendigen Fotografien stylische Sujets aus der Welt der Mode, des Interior Designs oder der Architektur abbilden. Meist sind die dargestellten Objekte Must-haves der Schickeria, der es selbst an Geschmack fehlt und die sich ausschließlich an dem Ambiente der reichen Nachbarn orientiert. Solche Vorstellungen mag der eine oder andere Bauherr zwar wälzen, wenn er beispielsweise an sein künftiges Heim denkt, doch bei Alexander Nägele und seinem Büro SoHo Architektur wäre er gewiss an der falschen Adresse. Nägele baut zwar Häuser, doch er ist wohl eher ein Bildhauer, den es in die Architektur verschlagen hat. Für ihn ist jedes Gebäude eine singuläre Skulptur, die zuerst durchdacht werden muss und die es schließlich für einen bestimmten Standort zu modellieren gilt. Man braucht sich nur Nägeles Bauten auf der Homepage von SoHo Architektur anschauen, um zu erkennen, dass es bei ihm nichts von der Stange gibt. Man kann aus seinem breitgefächerten Oeuvre nahezu jedes beliebige Projekt herauspicken - ob „Rotes Haus“, ob „Y-House“ oder „Haus Sunoko“ –, Alexander Nägele kennt nicht den Griff in die Schublade und zeichnet ein Haus ganz gewiss kein zweites Mal. Der qualitative Output dieses an Köpfen stets kleinen Büros ist seit Jahren beeindruckend. Immer ohnegleichen.

Diese Wertung gilt uneingeschränkt auch für das Haus „uF“ in Memmingen. Das kleine Grundstück in einem vorstädtischen Einfamilienhausquartier mit engen baurechtlichen Vorgaben hat auf den ersten Blick keine Besonderheiten. Imponierend ist jedoch der alte Baumbestand auf den nördlich und südlich gelegenen Nachbargrundstücken. SoHo Architektur hat seine Überlegungen, die zum finalen Entwurf führten, in wenigen Worten zusammengefasst: „Die geborgte Landschaft wurde so zum Leitthema der Haus- und Gartengestaltung. Die beiden Bauvolumen und deren Lage auf dem Grundstück ergeben sich aus den baurechtlichen Möglichkeiten. Die Innenräume reagieren auf die örtlichen Gegebenheiten. Sie bieten trotz des kleinen Volumens und der beengten Situation in alle Richtungen großzügige Ausblicke und zugleich private Rückzugsorte. Dem Gebot der Moderne folgend wurden nur drei Materialien in ihrer ursprünglichen Form eingesetzt: Beton, Holz und Stahl. Gewissermaßen als Antithese zur derzeitigen Entwicklung beim Bauen, das unter anderem in die Verwendung vielfältiger Materialien und Bauprodukte ausufert.“

**SoHo Architektur**
Fuggergasse 1
87700 Memmingen
www.soho-architektur.de